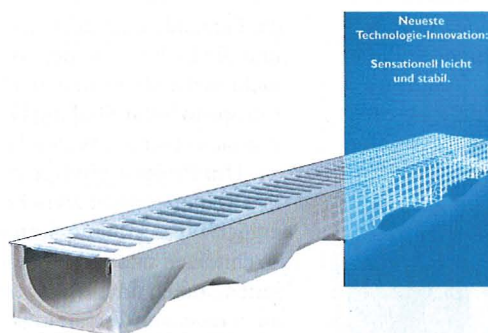


Faserverbundwerkstoff

Neue Beton-Perspektive

Filcoten nennt die Firma BG Graspöintner einen neu entwickelten Werkstoff, aus dem vorerst in erster Linie Entwässerungsrinnen hergestellt werden.

Filcoten ist ein zementbasierter Verbundwerkstoff mit hohem Glasfasergehalt, der den Rinnen neue Vorzüge verleiht. Als herausragend nennt der Hersteller zuerst die Leichtigkeit der Rinnenkörper, wodurch im Vergleich zur klassischen Betonrinne eine



Rinne aus Filcoten: Geringes Gewicht, höhere Druck- und Biegezugfestigkeit und beste Ablaufeigenschaften

Gewichtersparnis von bis zu 70 Prozent und trotzdem auch höhere Druck- und Biegezugfestigkeit erreicht wird.

Filcoten bringt zudem deutlich mehr Schlagzähigkeit mit, als bisher bei Beton und Polymerbeton möglich war. Für die neue Rinne Filcoten light sieht das Unternehmen im Moment vor allem im Sektor GaLaBau sehr gute Absatzchancen. Dieses Produkt soll auch

weiterhin universal eingesetzt werden, z. B. dort, wo eine maximale Belastbarkeit bis zur Klasse C 250 kN (nach EN 1433) verlangt wird. Als optimale Einsatzbereiche gelten: Fußgängerzonen, Gehwege, Hauseinfahrten, Parkhäuser, Terrassen, Sportanlagen u. a. Was die Qualität der neuen Light-Rinnen betrifft, nennt das Unternehmen zwar in erster Linie das sehr geringe Gewicht des neuen Werkstoffs, macht aber ebenso auf die ökologischen Vorzüge von Filcoten aufmerksam: „Das gehört bei uns zur Tradition“, betont Firmenchef Friedrich Graspöintner. Rinnen aus Filcoten entstünden ohne Chemie, es handle sich hier um einen rein mineralischen Werkstoff. Die Ingenieure bei BG Graspöintner sind davon überzeugt, dass sich mit Filcoten völlig neue Perspektiven für den klassischen Baustoff Beton eröffnen werden.